

A46 Türkei-Passage differenzierter und konkreter machen

Antragsteller*in: Jan Schierkolk und Kristian Brakel
Tagesordnungspunkt: 1. Änderungsanträge zum Wahlprogramm
Status: Zurückgezogen

Antragstext

1 Antrag zum Entwurf des Bundestagswahlprogrammes, Änderungen bzw. Ergänzungen
2 fett markiert

3
4 Absatz auf S. 120-121:

5
6 Türkei

7 Die Türkei und Europa gehören zusammen. Deutschlands Beziehungen zur Türkei sind
8 nicht zuletzt durch die gemeinsame Migrationsgeschichte eng und vielfältig. Umso
9 mehr sind wir bestürzt, wie das Land gespalten, sowie immer näher an einen
10 autoritären Abgrund und weg von Europa getrieben wird. Wir stehen an der Seite
11 all derer, die in der Türkei für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und
12 Menschenrechte kämpfen. Wir fordern die sofortige Freilassung aller politischen
13 Gefangenen und die Aufnahme eines ernsthaften und nachhaltigen Dialog- und
14 Friedensprozesses in der kurdischen Frage. Gewalt als politisches Instrument,
15 von egal wem, wie auch die aggressive Außenpolitik der türkischen Regierung,
16 weisen wir entschieden zurück. Auch Deutschland und die EU haben gegenüber der
17 Türkei Fehler begangen. Die Wiederaufnahme der Gespräche über einen EU-Beitritt,
18 oder über die Vertiefung der Zollunion, kann es aber nur im Zusammenspiel mit
19 Rechtsstaatlichkeit und Demokratie geben. Positive Signale müssen mehr sein als
20 zahnlose Reformpläne. Wir erkennen die enormen Leistungen der Türkei als das
21 Land an, welches aktuell weltweit die meisten Geflüchteten aufgenommen hat –
22 derzeit ca. 4 Millionen Menschen. Die bestehende Migrationsregelung mit der EU
23 muss endlich durch eine menschenrechts-, völkerrechts- und rechtsstaatskonforme,
24 sowie solidarische Vereinbarung ersetzt werden. Es braucht dafür auch
25 finanzielle und logistische Unterstützung vor Ort und eine verbindliche
26 Kontingenzusage zur Umsiedlung besonders schutzbedürftiger Geflüchteter in die
27 EU. Wir lehnen es entschieden ab, dass Menschen in Deutschland von der
28 türkischen Regierung und ihren Unterstützer*innen instrumentalisiert oder gar
29 überwacht und bedroht werden. Es ist zudem auch unser aller Aufgabe, hierfür
30 durch ein besseres Miteinander weniger anfällig zu sein. Die aktuell schwierigen
31 Bedingungen werden uns nicht davon abhalten, persönliche, lokale und
32 zivilgesellschaftliche Brücken zwischen unseren Ländern auszubauen bzw. neue zu
33 errichten. Gerade der deutsch-türkische Jugendaustausch und die Zusammenarbeit
34 zwischen Städten und Kommunen liegt uns am Herzen. Auch hierfür sind wir
35 überzeugt, dass es endlich Reisefreiheit für türkische Staatsbürger*innen nach
36 Deutschland braucht.

Begründung

folgt mündlich